

Amüsement der leichten Sorte

Penzberger Oberlandler setzen bei ihrer Neuinszenierung auf eine klassische Verwickelungskomödie

Penzberg – Der Morgen graut und ein neuer Tag beginnt. Da sieht manches ganz anders aus, als man eine durchzechte Nacht noch in Erinnerung haben will. „Wenn der Hahn kräht“ heißt auch das Stück des Oberlandler Volkstheaters, mit dem sich Regisseur Abdon Ziegler zu seinem 40jährigen Bühnenjubiläum selbst eine Freude bereitet hat.

Die Bauernkomödie von August Hinrichs ist ein Stück der leichten Sorte. Auch die Handlung hat wenig mit der Realität zu tun. Denn so viele Ungereimtheiten kann es beim besten Willen im richtigen Leben nicht geben. Die Oberlandler haben sich bewußt für diese Hausmannskost entschieden, um einmal zu spielen, was ihnen und dem Publikum viel Spaß macht.

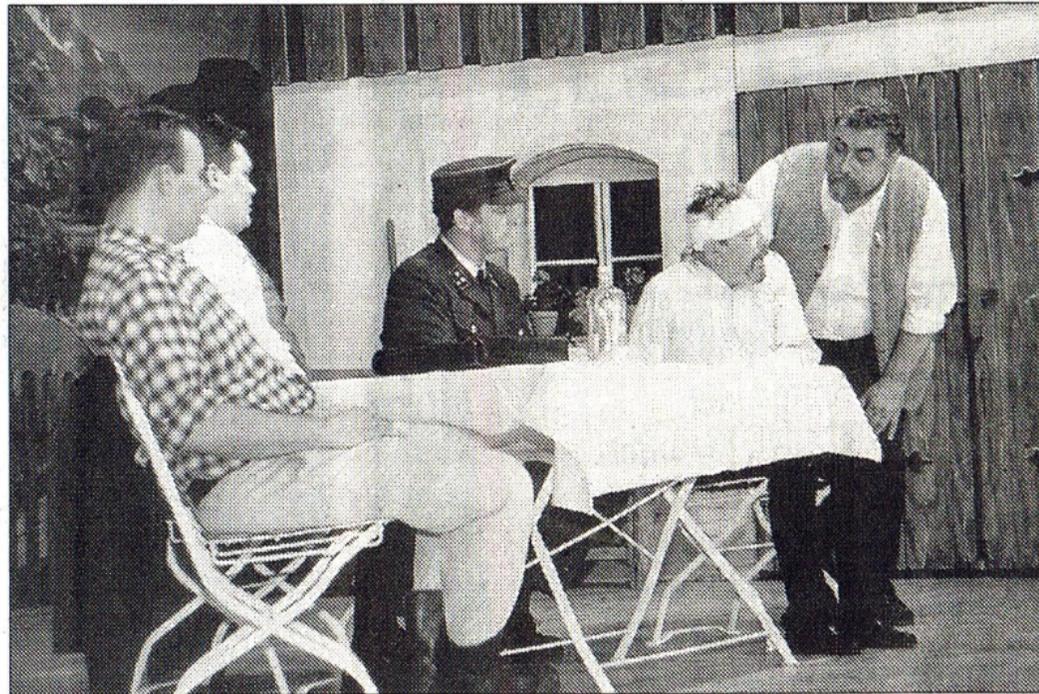
Ziegler hat das einst für norddeutsche Theater geschriebene Stück abgewandelt, um seine Mit-

spieler besser zur Geltung zu bringen. Das ist ihm offenbar gelungen, den die Zuschauer merken richtig, mit welcher Freude die einzelnen Akteure ihre Rollen ausfüllen.

Besonders Abdon Ziegler in seiner Rolle als gutmütiger Knecht, der aber der Handlung durch seine Schlitzohrigkeit doch den Stempel aufdrückt, gilt es zu erwähnen. Er reißt seine Mitspieler mit. Zum Beispiel Gerhard Prantl, der erstmals im Team der Oberlandler zu sehen war und sich mit seinem Mimenspiel für künftige Aufgaben empfohlen hat. Etwas deftig waren die Auftritte von Iris Kuchenbauer in der Rolle einer g'schnappigen und ordinären Frau.

Das Stück wird am Samstag, 15. Mai, und am Sonntag, 16. Mai, jeweils ab 20 Uhr noch einmal aufgeführt. Karten gibt es noch an der Abendkasse.

wbr



IM KREUZFEUER: Eine Szene aus dem neuen Stück der Oberlandler mit (von links) Thomas Hofmann, Michael Wolff, Sepp Albrecht, Alex Bader und Rainer Hofmann.

wbr/Photo: wbr